

# Der Bonifatiusbote

Pfarrbrief der Pfarrei  
St. Bonifatius Böhmfeld



Pfarrei St. Bonifatius

Dezember 2022



## In dieser Ausgabe:

Kinderferienprogramm

Ausflug Senioren

Neue Bücher angekommen

100 Jahre Böhmfelder Glocken Termine

Aktivitäten Frauenbund

Interview Leitung Haus für Kinder

und vieles mehr

# Kontakte

## Seelsorger

Pfarrer Anton Schatz      Tel. 08406 225

## Pastorale Mitarbeiterin

Taudl Legl      Tel. 0151 59133834

## Kirchenpfleger

Dieter Böhm      Tel. 08406 1663

## Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Roland Sugg      Tel. 08406 918767



*Foto Pfarrbriefservice: Factum ADP*

## Pfarrbüro St. Bonifatius, Böhmfeld

Hildegard Heiß , Hauptstraße 26, 85113 Böhmfeld  
Tel. 08406 225, E-Mail: [boehmfeld@bistum-eichstaett.de](mailto:boehmfeld@bistum-eichstaett.de)

Di 9:00 - 10:00 Uhr, Mi 9:00 bis 12:00 Uhr und 17:00 bis 18:00 Uhr  
weitere Termine nach Absprache möglich  
Internet: <https://boehmfeld.bistum-eichstaett.de>

## Herausgeber

Pfarrgemeinderat Böhmfeld

## Redaktion

Kerstin Ollmert und Roland Sugg

## Texte

Anja Escherich, Barbara Heilmeier, Hildegard Heiß, Rudolf Nieberle, Heidi Pfäffl, Pfarrer Anton Schatz, Anneliese Siebendritt, Daniela Sperling, Roland Sugg, Rosi Weiß, Hortkinder Luise und Josephine und [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Bilder

*soweit nicht anders vermerkt:* Helmut O. Adam, Fam. Dieling, Daniel Eichner, Hildegard Heiß, Rudolf Nieberle, Heidi Pfäffl, Roland Sugg, Rosi Weiß, Birgit Zeigler und [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

**Titelbild:** Innviertlerin/Pixabay.com - Lizenz; In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

Liebe Pfarrgemeinde,

plötzlich war alles anders, mit dem 24. Februar dieses Jahres. Unbegreiflich: Krieg fast vor der Haustüre; aufbrechende Ängste, die seit Jahrzehnten gebannt schienen; weitreichende Folgen auch für unseren Lebensstandard .....

Plötzlich war alles anders. Das sagen auch Menschen, die vom Schicksal heimgesucht wurden. Damals, als man die unheilbare Diagnose erfuhr, oder als die Polizei klingelte und die Todesnachricht der Tochter überbrachte ..... Tage und Stunden, die sich bis ans Lebensende unauslöschlich einbrennen in die Seele!

Plötzlich war alles anders. Das empfand wohl auch Maria, als sie schwanger wurde. Geplant war das so nicht. Große Unsicherheit, ja Existenzangst: Wenn Josef seine Konsequenz zieht - was passiert dann mit mir, mit dem Kind?

Doch dann - kommt wieder alles anders, diesmal im Guten:

Das Unvorhergesehene und Erschreckende fügt sich zu einem neuen Weg; im so trüben und vernebelten Dunkel kristallisiert sich ein klares Ziel heraus. Ein „Spirit“ ist zu spüren. Holy Spirit, Heiliger Geist, so hat es der Engel genannt. Er bringt eine Wende, die menschliche Kraft allein nicht vermocht hätte.

## Vorwort



Pfarrer Anton Schatz

Auch in einem Gebet um Frieden in der Ukraine wird dieser Geist herabgerufen:

Herr, sende jetzt deinen Heiligen Geist über die Erde,  
Den Geist, der die Spaltung besiegt,  
Den Geist, der zur Freiheit führt,  
Den Geist, der den Krieg überwindet.  
Herr, es ist Zeit (.....)  
(Kirche in Not, ACN Deutschland)

Fürs bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich mir:

- dass wir die positive Sprengkraft des Gottesgeistes für möglich halten und an sie glauben, auch heute;

- und dass wir um diesen Geist nicht erst dann beten, wenn Geistes-krankte mit der negativen Sprengkraft von Atomwaffen drohen.

Ihr Pfarrer Anton Schatz

# Auszeit - diesmal anders

Wenn alles klappt, erhalte ich Mitte Januar ein künstliches Kniegelenk und falle dann für ca. 4 - 5 Wochen aus.

Die (stark reduzierten) Gottesdienste in diesem Zeitraum übernehmen dankenswerterweise Pfarrer Spies und Pater Günther.

Bei Beerdigungen werden ggf. auch andere umliegende Priester mit aushelfen.

Bitte in dieser Zeit genau auf die Gottesdienstordnung achten!

## Heilig Abend

### ...am Nachmittag:

Nach Abwägen aller Argumente wird der Nachmittag ähnlich wie in 2021 gestaltet: Alle halbe Stunden (14.30 - 15.00 - 15.30 - 16.00 - 16.30 Uhr) startet in der Kirche eine kurze, **familienfreundliche Andacht** - einschließlich Weihnachtsgeschichte (diesmal mit einem kleinen Krippenspiel-Element, das noch nicht verraten wird!) und natürlich dem „Stille Nacht“ als Abschluss.

Keine Anmeldung erforderlich!

### am Abend/Nacht:

Wie gewohnt wird um 22.00 Uhr die **Christmette** gefeiert.

### Ganztags:

Wieder abrufbar wird der Böhmfelder **Weihnachtsfilm** von 2020 sein. Man könnte ihn mittlerweile historisch nennen: Manche der damaligen Gesichter sind nicht mehr unter den Lebenden, auch das alte Hebammenhäusl steht nicht mehr.

<https://boehmfeld.bistum-eichstaett.de/weihnachtsfilm/>



# Sommerferienprogramm

## Aktionen der Pfarrei



Im Rahmen des Sommerferienprogramms fand das Kettcarfahren nach dem letzten Schultag am 29. Juli 2022 „Am Bogen“ statt.

Teilgenommen haben 16 Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Veranstalter waren der Pfarrgemeinderat und das Seniorenteam, die mit leckeren Kuchen punkteten!

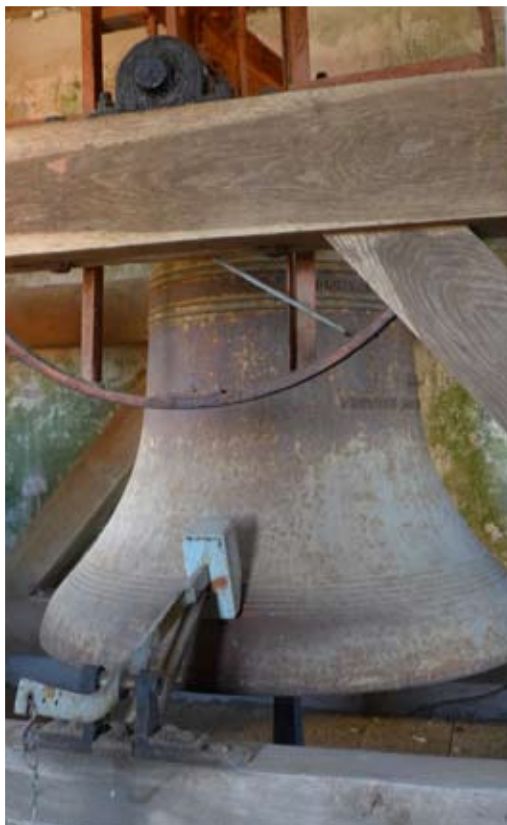
Die Mädchen und Jungen mussten zwei Runden absolvieren. Zum Abschluss gab es Urkunden und kleine Geschenke für die Rennfahrerinnen und Rennfahrer.



Ein weiterer Programmpunkt war am 9. September 2022 die Kirchturmbesteigung.

# 100 Jahre Böhmfelder Kirchenglocken

Mit einem viertelstündigen Festgeläut erinnerte die Pfarrei Sankt Bonifatius in Böhmfeld am Kirchweihsonntag an die Beschaffung neuer Glocken vor hundert Jahren.



Jedoch reicht die Geschichte der Böhmfelder Kirchenglocken bis in das Jahr 1681 zurück, wie Pfarrer Alois Cassian Walthierer 1854 in seiner Pfarrchronik schreibt: „Unter Pfarrer Melchior Schiffelholz wurde 1681 die

große Glocke, 1686 die kleine Glocke gegossen. Aufschrift der großen: Aus dem Feuer flos ich. Ursus Laubscher in Ingolstatt gos mich anno 1681. Heiliger Bonifacius bitt für uns Bemfelder. Bildnisse darauf: Der Gekreuzigte, S. Bonifacius, B. V. Mar., S. Michael archang.“

Ursus Laubscher führte die Ingolstädter Giesshütte von Kaspar Haslauer von 1681 bis 1701 weiter und fand aus konfessionellen Gründen einen größeren Absatz im Eichstätter Gebiet. Die folgenden Jahrhunderte scheinen die Böhmfelder Glocken mit einer weiteren gut überstanden zu haben.

Diese dritte stammte aus dem Jahr 1626 und wurde in Augsburg gegossen. 1821 war sie zersprungen und wurde vom Eichstätter Glockengießer Stapf umgegossen. Der Erste Weltkrieg mit seinen von der Regierung verordneten Metallsammlungen brachte auch für Böhmfeld die Verpflichtung, eine seiner Glocken abzuliefern. Dabei wurde die 1821 umgegossene Glocke abgenommen und nach Eichstätt zur Sammelstelle gefahren. Vom Bezirksamt erhielt die Pfarrei dafür 1534 Reichsmark, die man wieder als Kriegsanleihe anlegte, gleichzeitig aber für die Neubeschaffung einer Glocke vorsah.

Da die beiden verbliebenen Glocken klanglich nicht sonderlich harmo- nierten, beschloss die Pfarrei 1921, die beiden Bronzeglocken zu verkaufen und durch drei neue Stahlglocken zu ersetzen. Im März 1922 erhielt die Pfarrei Gollenshausen am Chiemsee den Zuschlag für die beiden alten Glocken. Diese bezahlte 65 000



Reichsmark. Gleichzeitig wurden drei neue Stahlglocken in Bochum bestellt. Am 8. August 1922 wurden die alten abgeholt, die neuen Glocken kamen am 15. September an. Für die sechs Wochen ohne Geläut wurde eine kleine Glocke vom Wirtsbauernhof in Echenzell aufgehängt. Am 17. September wurden

die Glocken durch den Pater Guardian aus dem Kapuzinerkloster Eichstätt geweiht und vom 18. bis 20. September ohne jeden Unfall in den Kirchturm aufgehogen.

2009 gab es für Böhmfeld ein halbes Jahr keinerlei Glockenschlag, da bei einer Kontrolle diverse größere Schäden, vor allem an der Aufhängung, festgestellt worden waren.

Von den beiden alten Glocken verlor sich zunächst die Spur. Als die Pfarrei Gollenshausen 2004 die Feier ihres 100-jähriges Bestehens plante, wollte man das Geläut erweitern und zog dazu den Münchner Glockensachverständigen Gerald Fischer hinzu, der bei der Besichtigung rasch anhand der Aufschrift die noch vorhandene alte Böhmfelder Glocke erkannte und seinen Eichstätter Kollegen informierte.

Die zweite, kleinere Glocke war in den siebziger Jahren wegen eines Schadens umgegossen worden. Die Bemühungen, die Glocke zurück nach Böhmfeld zu holen, scheiterten aber am Preis, der dafür verlangt wurde.

*Rudolf Nieberle*

# 100 Jahre Turmuhrbetreuer, Glöckner und Türmer von Sankt Bonifatius

## Familie Dieling will diese Dienste auch in vierter Generation weiterführen

Die Turmuhr der Katholischen Pfarrkirche Sankt Bonifatius in Böhmfeld spielt wegen ihrer Zuverlässigkeit im Alltagsleben der Dorfbewohner eine wichtige Rolle – auch heute noch in Zeiten der hochpräzisen Funkuhren und der allzeit gegenwärtigen Smartphones. Mittlerweile kann der betagte Zeitmesser auf 100 Jahre zurückblicken. Obwohl sie im Kirchturm eingebaut ist, ist die Uhr samt den drei Zifferblättern nicht Eigentum der Katholischen Pfarrei. Sie gehört der politischen Gemeinde Böhmfeld. Doch wer im Auftrag der Kommune in der Vergangenheit darüber wachte und wer es sich heute noch zur außergewöhnlichen Aufgabe macht, dass die Zeiger richtig stehen und die Stundenschläge stimmen, wissen wahrscheinlich die wenigsten, deren Blicke - heute wohl hauptsächlich aus Gewohnheit – vor dem Kirchturm in luftige Höhe wandern. Altersmäßig der Uhr ebenbürtig sind ihre Partner, die drei imposanten Stahlglocken im Turm der Pfarrkirche: Die große „Sankt Bonifatius“, die etwas zierlichere, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet ist, und die kleine als dritte im Bunde, benannt nach dem Heiligen Sankt Josef.

Es begann im Jahr 1922: Im Kirchturm ließ die Gemeinde Böhmfeld ein neues

Uhrwerk einbauen. Angefertigt hatte es die Firma Theodor Fendt aus Marktberdorf, die sich später auf die Herstellung von Ackerschleppern spezialisiert hat. Zeitgleich ließ die Pfarrei drei Kirchenglocken gießen und in den Turm hängen. Den ehrenvollen Dienst des Turmuhr- und Glockenbetreuers übernahm der Landwirt und Schmied Xaver Dieling, der keinen weiten Weg hatte, weil sein Bauernhof gleich gegenüber der Kirche stand und sich heute noch dort befindet. 19 Jahre lang hütete Dieling „seine“ Turmuhr und „seine“ Glocken mit Hingabe. Von klein auf nahm sich sein Sohn Johann Dieling den Vater zum Vorbild, diente zunächst als Ministrant und befasste sich dann auch eingehend mit der Turmuhr und den drei Kirchenglocken. Als Johann seinen Vater im Alter von 13 Jahren am 02. September 1941 als „Glöckner von Sankt Bonifatius“ ablöste, setzten noch drei schwere Gewichte die Uhrenzahnräder in Bewegung. „Jeden Tag musste ich sie damals nacheinander rund zehn Meter hochziehen, weil die Uhr nach 24 Stunden abgelaufen war“, erinnerte sich der 73-Jährige, ebenfalls Bauer und Schmied, im Jahr 2001 nach 60-jähriger Tätigkeit an die damalige schweißtreibende Aufgabe. 40 Mark im Jahr waren



sein Lohn dafür. Damit die Dorfbewohner ihre eigenen Zeitmesser nach der Turmuhr richtig stellen konnten, zwängte sich Johann Dieling allein in den ersten 20 Jahren seines Dienstes gut und gern 7.300 Mal über schmale, staubige Stiegen und eine steile Leiter hinauf auf den insgesamt 26 Meter hohen Kirchturm.

Im Jahr 1962 machten Elektromotoren die bleiernen Uhrgewichte überflüssig, und auch die Ministranten konnten sich nicht mehr um die Glockenseile balgen, weil der Pfarrer nur noch auf ein Knöpfchen drücken musste, um die Glocken in Bewegung zu setzen. Dies war auch das Ende der täglichen Turmbesteigungen. Die Entlohnung für den Turmbetreuer erhöhte sich auf 70 Mark, später auf 100 Mark und dann auf 200 Mark jährlich. Heute sind es 110 Euro im Jahr.

Nur noch ein bis zwei Mal pro Woche sperrte der Uhrbetreuer nun die Turmeingangstüre auf. Er stieg hinauf, inspizierte den Uhrenkasten, griff ein, wenn die Zeiger zu früh oder zu spät dran waren, ersetzte ein gerissenes Seil, damit die Hämmer wieder an die Glocken schlagen konnten, reparierte Drähte und Federn, wenn die Uhr stehen geblieben war, und füllte Schmierfett in die Glockenscharniere und in die eisernen Gelenke der Glockenhämmer. Weil es oben im Turm kein elektrisches Licht gab, war die Taschenlampe seine feste Begleiterin. „Wieviel Uhr es genau ist, erfahre ich aus dem Fernseher. Danach stelle ich dann die Turmuhr ein“,

klärte der Böhmfelder Turmuhrfachmann auf. Nicht gut zu sprechen war Johann Dieling auf schlechtes Wetter und den Winter: „Da hat die Uhr früher mitunter schon mal verrückt gespielt und stundenlang ununterbrochen geschlagen“. Wenn die Turmuhr im Frühjahr und Herbst wegen der Zeitumstellung um eine Stunde vor- oder zurückzustellen war, legte ihr gewissenhafter Betreuer jedes Mal eine Nachtschicht ein.

Anlässlich seines besonderen Jubiläums machte Johann Dieling darauf aufmerksam, dass das derzeitige Uhrwerk von der Uhrenfabrik Nidermayer aus Regensburg stamme und 1962 eingebaut worden sei – als Nachfolger seines von der Firma Fendt gebauten Vorgängers von 1922. Kaputt sei – bis auf einen Elektromotor – daran noch nichts gewesen, betonte Dieling.

Bei einem Rundgang mit dem damaligen Bürgermeister Alfred Ostermeier strich der „Glöckner“ kameradschaftlich über die altersbedingte Patina der Kirchenglocken, ohne die es keinen Stundenschlag geben würde. „Wir hatten großes Glück, dass unsere Glocken vor Kriegsende nicht abgeholt, eingeschmolzen und zu Munition verarbeitet worden sind“, meinte Dieling. Seither erklingt die tiefer angebrachte kleine Glocke beim ersten Läuten vor Beginn der Heiligen Messe. Beim zweiten Läuten ist die mittlere an der Reihe, die dritte Einladung zum Kirchengang rufen alle drei gemeinsam über die Hausdächer. Die große Glocke hat zusätzlich

die traurige Aufgabe inne, als so genannte „Zugglocke“ mit ihrer markanten Stimme den Tod katholischer Mitbürger zu verkünden.

Da Dieling Uhrenbetreuer, Glöckner und Türmer in einer Person war, kannte er auch das einzige zugängliche Turmfenster, aus dem die Kirchenfahnen gehisst werden. Er wusste, dass von dort aus bei Flurbittgängen den Ministranten Handzeichen zum Einsetzen des Glockengeläutes gegeben wurden und dass der aus dem 11. bzw. 12. Jahrhundert stammende Turm mit seinem zehn Meter hohen Spitzdach früher geflügelte Untermieter beherbergt hat. Dieses Wissen hat er ebenfalls an seinen Sohn Johann Dieling junior weitergegeben.

Schweren Herzens verabschiedete sich Johann Dieling senior aus Altersgründen am Jahresende 2001 von seinem Dienst, und Johann Dieling junior trat in seine Fußstapfen. „Dann kann die Aufgabe nach fast 80 Jahren noch weiterhin in der Familie Dieling bleiben“, freute sich Johann Dieling senior. „Seine“ Turmuhr behielt er aber trotzdem noch genau im Auge – bis zuletzt. Kürzlich ist er im Alter von fast 95 Jahren in seinem Haus neben der Kirche gestorben.

„Der Opa kontrolliert auch mit 94 Jahren noch die Uhr, wenn er vor dem Haus sitzt. Er kritisiert, wenn sie nicht genau geht oder der Schlag ausfällt, wenn mal wieder ein Antrieb für den Schlaghammer gerissen ist“, stellte Johann Dieling junior noch kurz vor dem plötzlichen

Tod seines Vaters fest. Seit 21 Jahren ist er nun in dritter Generation als Turmuhraufpasser tätig. Sein erlernter Beruf als Maschinenbaumeister kommt ihm zugute, wenn es am Uhrwerk etwas zu richten gibt. Elektrisches Licht, seit ein paar Jahren im Turm vorhanden, erleichtert ihm seine Aufgabe.

„Schon als Kind bin ich mit meinem Vater gerne und häufig im Turm zum Einstellen und Instandsetzen der Uhr gewesen“, erzählt der 62-Jährige. Im Rhythmus von zwei bis drei Wochen stelle er die Uhrzeit ein und das Pendel nach. Alle drei Monate überprüfe er alle Schmierstellen und Lager und bessere bei Bedarf nach. Die Verbindungen von Uhr und Schlagwerk nehme er alle drei bis vier Monate in Augenschein und repariere oder justiere nach, wenn es notwendig sei. Für die Winter- bzw. Sommerzeit stelle er die Uhr manuell um.

Diesbezüglich erinnert sich Johann Dieling an eine spaßige Begebenheit, über die er auch heute noch herzlich lachen kann: „Vor der Zeitumstellung habe ich am Anfang meiner Tätigkeit gerne den Kirchgang zur Vorabendmesse am Samstagabend um 18.30 Uhr genutzt und die Turmuhr vorher ausgeschaltet. Nach der Messe habe ich sie dann wieder eingeschaltet. Während einer Vorabendmesse am Tag vor der Zeitumstellung im Herbst wunderten sich die Kirchgänger über die unüblich lange Predigt des Pfarrers. Endlich hat er dann doch aufgehört. Dann ist mir ein Licht aufgegangen: Der Pfarrer hat sich beim

Predigen am Stundenschlag der Kirchturmuhren orientiert. Weil er wegen der ausgeschalteten Uhr um 19.00 Uhr nicht gekommen ist, hat er einfach weitergeredet.“

Ehefrau Anita Dieling ist seit 2001 zuverlässig mit von der Partie. „Wenn es dann bei der Reparatur im Glockenstuhl mal zu eng wird, muss meine Frau zur Unterstützung ran“, gibt Johann Dieling lächelnd zu. Sie komme auch in die engsten Stellen rein und stehe dabei manchmal sogar direkt am Schallloch.

„Wenn Störungen auftreten, rufen schon mal Leute an“, berichtete der „Glöckner“ im Jahr 2012, als das Austauschuhwerk 50 Jahre alt geworden war. Könnte er sie nicht selbst beheben, verständige er die Herstellerfirma, sagte er. Einmal pro Jahr stehe die Wartung der Glocken an.

„Ausgerechnet an ihrem 100. Geburtstag hatte die Turmuhr leichte Probleme“, lässt ihr Betreuer wissen. Der Antrieb des Gegengewichtes sei defekt gewesen. Da die Firma kein Ersatzteil mehr vorrätig habe und mindestens drei Wochen gebraucht hätte, bis sie überhaupt mal zur Analyse des Schadens gekommen wäre, habe er versucht, sie selbst instand zu setzen. Mit Hilfe seines Bekannten Karl-Heinz Nieberle aus Böhmfeld sei dies auch gelungen. „So konnten wir unsere Uhr reparieren und der Gemeinde dabei auch noch eine Menge Geld sparen“, macht Dieling zufrieden klar.

Die vierte Generation der Turmuhr- und Glockenbetreuer namens Dieling sei im

Anmarsch und werde schon darauf vorbereitet, gibt Johann Dieling zu verstehen und denkt dabei an seine erwachsenen Söhne Roland und Johannes. Wer von beiden einsteigen werde, sei noch ungewiss. Es bestehen also recht gute Aussichten, dass sich Turmuhr und Glocken im Böhmfelder Kirchturm noch lange Zeit in der bewährten Obhut von Familie Dieling befinden werden.

*Anneliese Siebendritt*



**Xaver Dieling**, der erste Turmuhr- und Glockenbetreuer, in jungen Jahren.



Uhrwerk und Glocken waren ihm bis zum Lebensende ans Herz gewachsen: **Johann Dieling senior** im Kirchturm beim Uhrwerk beim 60-jährigen Dienstjubiläum im Jahr 2001.



Er ist als Nachfolger seines Großvaters Xaver Dieling und seines Vaters Johann Dieling senior seit nunmehr 21 Jahren der treusorgende „Glöckner von Sankt Bonifatius“: **Johann Dieling**.

*Helmut O. Adam und Archiv der Fam. Dieling*

# Wohnortnah und kompetent

## Sprechtage des Bezirks Oberbayern

Der Bezirk Oberbayern ist für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Eichstätt jetzt wohnortnah erreichbar: Beim wöchentlichen Sprechtag im Pflegestützpunkt Eichstätt beraten wir vertraulich und kompetent zu unseren sozialen Leistungen.

Unsere Beratung richtet sich an Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörige. Wir informieren und unterstützen bei allen Fragen rund um die Antragstellung, bei der Suche nach einer geeigneten Einrichtung sowie zur Art und Dauer der Hilfestellung. Im Mittelpunkt der Beratung steht das individuelle Wunsch- und Wahlrecht – mit dem Ziel, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bestmöglich zu verwirklichen. Selbstverständlich arbeiten wir intensiv mit dem Landratsamt und dem örtlichen Sozialwesen zusammen.

### Wie erreichen Sie unsere Vor-Ort-Beratung?

Unser Sprechtag findet einmal wöchentlich im Pflegestützpunkt Eichstätt statt. Die Mitarbeitende des Bezirks, Sonja Wiggers, berät Sie gerne individuell, kompetent und vertraulich zu allen Leistungen des Bezirks Oberbayern.

Die Vor-Ort-Beratung ist jeden Mittwoch persönlich erreichbar:

**Pflegestützpunkt Eichstätt**  
**Gemmingenstraße 4, 85072 Eichstätt**

Entsprechend den vor Ort gültigen Regelungen sind persönliche Beratungstermine derzeit nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Sobald die Situation es zulässt, gibt es mittwochs von 10 bis 12 Uhr auch eine offene Sprechzeit im Pflegestützpunkt Eichstätt. Die Bürgerinnen und Bürger können dann auch ohne vorherige Terminvereinbarung vorbeikommen.



*Sonja Wiggers berät wöchentlich im Pflegestützpunkt Eichstätt zu den sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern.*

© Bezirk Oberbayern | Peter Bechmann

**Wo können Sie einen Termin vereinbaren?**

**Telefon:**  
089 2198-21058 (Montag bis Freitag)

**E-Mail:**  
beratung-ei@bezirk-oberbayern.de

Die Beratung ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Über die sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern können Sie sich auf [www.bezirk-oberbayern.de](http://www.bezirk-oberbayern.de) informieren. Dort finden Sie auch alle Anträge, Formulare und Publikationen zum Herunterladen.

## Sieben Kinder empfangen Firmung

Gemeinsam mit den Kindern aus Hofstetten und Hitzhofen wurden am 25.6.22 folgende Böhmfelder Kinder durch Abt Beda Maria Sonnenberg gefirmt:



Philipp Buchner, Pascal Eibisch, Moritz Escherich, Eva Gebhardt, Simon Hirsch, Laurens Topp und Fabian Zeller. Auswärtig gefirmt wurde Elisabeth Bauer.

*Moritz Escherich*

# Neue Leitung im Haus für Kinder

Die Hort-Kinder des Haus für Kinder St. Marien haben sich für die neue Einrichtungsleitung Theresa Pfisterer einige Fragen überlegt und mit ihr am 08.11.2022 ein kleines Interview geführt.

## Fragen an unsere neue Einrichtungsleitung:

Wie heißt du und woher kommst du?

„Mein Name ist Theresa Pfisterer und ich komme aus Landershofen.“

Wie alt bist du?

„Ich bin 27 Jahre alt.“

Wo hast du vorher gearbeitet?

„Bevor ich nach Böhmfeld gekommen bin, habe ich in einer heilpädagogischen Tagesstätte für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Neuburg gearbeitet.“

Warum arbeitest du jetzt in Böhmfeld?

„Ich arbeite jetzt in Böhmfeld, weil ich etwas Neues erleben wollte und ich mich neuen Herausforderungen stellen wollte.“



Was gefällt dir besonders gut im Hort?

„Besonders gut im Hort gefällt mir, dass die Kinder freundlich und offen sind. Man hat viel Spaß im Hort und jeder wird angehört. Besonders gut finde ich die Kinderkonferenzen.“

Was ist dein Lieblingsessen?

„Viel verschiedenes. Aber besonders gern Schnitzel mit Pommes.“

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

„Ich verreise gerne und verbringe viel Zeit mit meiner Familie und Freunden. Außerdem fotografiere ich gern.“

Hast du ein Haustier? Wenn ja, welches?

„Leider habe ich kein Haustier. Gerne hätte ich aber einen Hund.“

**Vielen Dank an die fleißigen Interviewerinnen Luise und Josephine.**



## Das Stallrätzel



*Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)  
In: Pfarrbriefservice.de*

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt Du, welche sich eingeschlichen haben?

# Aufnahme und Verabschiedung Ministrantinnen und Ministranten



Am Weltmissionssonntag wurden in der Pfarrkirche St. Bonifatius in Böhmfeld Lorenz Bauer, Natasha Efosa, Anna Göllner, Felix Revelant, Jakob Schäfer, Johannes Schmidt, Alina Schüler und Emma Zahlmann neu in die Schar der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.

Verabschiedet wurden von Pfarrer Anton Schatz Laurenz Escherich für drei Jahre Dienst, Elisabeth Bauer und Eva Gebhardt (5 Jahre), Andreas Vranjes (6 Jahre), Barbara Bauer (7 Jahre), Emma Stadlmeier (8 Jahre) und Stefanie Klameth (9 Jahre).

*Rudolf Nieberle*





# Mehr als 30 Jahre im Einsatz

## Missionsessen endlich mal wieder in „Präsenz“



Mehr als 30 Jahre im Einsatz für das Missionsessen: Andrea Beck mit Angelika Dieling, Erna Neumayer, Marianne Schuster, Maria Netter und Luise Bauer.

Es wurde ein Reinerlös von rund 1.105 € erzielt. Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer und Helferinnen, die den Eintopf zubereitet und im Pfarrsaal verkauft haben.



# Freud und Leid in der Pfarrei 2022

## Taufen von Böhmfeldern oder Taufen in Böhmfeld:



Jeremy Emilian Benz

Lea Verena Esslinger

David Johannes Funk

Matteo Gschrei

Pia Brigitte Hüttinger

Oskar Johannes Kohl

Isabella Maria Katharina Pfäffl

Lea Ida Rupp

Kilian Scheucher

Luca Schmale

Sophie Spang  
(am 03.12.2022)

Jakob Gabriel Spreßler  
(am 04.12.2022)

Corvin Wittwer

## Erstkommunion



Lorenz Bauer

David Biberger

Jeremias Gegg

Anna Göllner

Benjamin Kern

Laura Kern

Niklas Mauch

Jakob Ollmert

Judith Paintner

Kristof Pusztahati

Felix Revelant

Tim Saßmannshausen

Jakob Schäfer

Judith Schmidt

Johannes Schmidt

Alina Schüler

Vincent Schuster

Louisa Skwara

Eva Stadler

Moritz Stadler

Stefan Vogl

Emma Zahlmann

## Firmung



Elisabeth Bauer  
 Philipp Buchner  
 Pascal Eibisch  
 Moritz Escherich  
 Eva Gebhardt  
 Simon Hirsch  
 Laurens Topp  
 Fabian Zeller

## Trauungen



Anja Meyer und Manuel Templer  
 Karin Halbritter und Sven Schmettlach



**Verstorbene,**  
 die auf unserem Friedhof beigesetzt wur-  
 den, oder zur Pfarrei gehörten:

Alois Birkl  
 Maria Blitz  
 Tobias Deibert  
 Johann Dieling  
 Anton Gloßner  
 Sebastian Hoflinger  
 Theresia Imhof  
 Vera Keul  
 Hanny Müller  
 Andreas Nerb  
 Christa Neuner  
 Theresia Ostermeier  
 Karolina Pfaller  
 Ernst Schösser  
 Annemarie Stampfer

## Aktionen der Senioren Hofcafe, gemütlicher Nachmittag und Brauereiführung

Nach der Sommerpause ging es im September nach Gerolfing zum Heindl-Hof „Hofcafe“.

Bei hausgemachten Torten und deftiger Brotzeit war es ein sehr schöner Nachmittag. Im Hofladen konnte man auch regionale Schmankerl erwerben.



Der für Oktober geplante Arztvortrag musste kurzfristig coronabedingt abgesagt werden.

Für die zahlreich erschienenen Zuhörer wurde ein

Alternativprogramm angeboten. Bei Kaffee und Kuchen las Pfarrer Anton Schatz ein paar Anekdoten vom



Steinacker Gottes (Pfarrer Federl) vor und Kathi (kleines Bild) spielte mit der Steirischen auf.



Drittes Highlight für die Senioren in diesem Herbst war die Brauereibesichtigung „Hofmühl“ in Eichstätt.

Nach sehr interessanter Führung gab's auch hier eine leckere Brotzeit!

Das Seniorenteam mit Heidi, Luise, Waltraud, Lisa und Kathi freut sich darauf, die Senioren wieder am

**Mittwoch, 14. Dezember 2022,  
um 14 Uhr**

zur **Seniorenandacht** in der Kirche begrüßen zu dürfen. Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal!

# Aktivitäten des Frauenbundes

## Wassertreten, Ferienprogramm Glückwunschkarten

Neben der Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde Böhmfeld („Spiel und Spaß am Wasser“), an dem hauptsächlich die Mütter und Kinder der Krabbelgruppe teilgenommen haben, ging es mit dem Frauenbund an vier Abenden im Juni/Juli nach Pfalzpaint zum Wassertreten.



Auch dieses Jahr wurden wieder fleißig Glückwunschkarten (zur Geburt, zum Geburtstag, zur Hochzeit, Dankes- und Trauerkarten) mit vielen neuen und kreativen Ideen gebastelt.



Die Glückwunschkarten können im Pfarrbüro zu den normalen Öffnungszeiten bei Hildegard Heiß

oder bei Tanja Schlinke, Gaimersheimer Str. 12 (bitte gerne einfach vorbeikommen oder kurz vorher anrufen)

oder im Verkaufshäusl bei Verena Funk im Rosenweg käuflich erworben werden.



Das „Adventsfeier“, eine etwas andere Adventsfeier des Frauenbundes findet am

**Donnerstag, 8. Dezember 22** statt.

# Neue Bücher und Tonies in der Bücherei



Nach zweijähriger Pause fand am ersten Novembersonntag die Präsentation der neuen Bücher im Pfarrsaal statt.

Bei Kaffee und Kuchen hatte das lesefreudige Publikum die Möglichkeit, die neuen Krimis, Romane und Biografien auszuleihen und aussortierte Bücher gegen eine Spende zu erwerben.

Seit vergangenem Jahr wurden die vor allem bei Kleinkindern beliebten Tonies ins Sortiment aufgenommen. Dabei handelt es sich um kleine Figuren, die mit Hilfe eines speziellen Abspielgeräts Geschichten und Lieder darbieten können.

Zusätzlich zu den regelmäßigen monatlichen Besuchen der Schüler der Grundschule Böhmfeld beginnt am 18. November die Bücherwurm-Aktion der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen.

Da in diesem Schuljahr das Thema „Lesen“ im Mittelpunkt steht erhält jeder

Schüler und jede Schülerin einen Bücherwurm-Leseausweis. Bei jedem Büchereibesuch erhalten die Kinder einen Stempel, wobei es keine Rolle spielt, ob die Kinder mit der Schule kommen oder in der Freizeit zu den normalen Öffnungszeiten.

Wenn ein Wurm vollgestempelt ist, kommt er in eine Box und nimmt an einer Verlosung teil. Aus allen abgegebenen Lesewürmern werden die Gewinner gezogen.

Die Aktion endet am 23. April 2023 (Welttag des Buches)

## **„Lesen ist Kino im Kopf“ (Michael Ende)**

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwoch von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr und  
von 18:00 – 19:00 Uhr

Sonntag von 10:30 Uhr– 11:15 Uhr

*Das Büchereiteam*



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 23

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



## **Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Böhmfeld**

Am: Mittwoch, den 30.11.2022

Um: 18.00 Uhr im Pfarrsaal

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und den gesellschaftlichen Veränderungen ist es notwendig die Satzung des Krankenpflegevereins entsprechend anzupassen.

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Gegenüberstellung alter und neuer Satzung
3. Abstimmung über die Satzungsänderung
4. Verschiedenes

gez. Beate Göppert  
(1. Vorsitzende)





### Wichtiger Hinweis:

Ab dem 08. November 2022 besteht die Möglichkeit, während der üblichen Pfarrbürozeiten, in die Gegenüberstellung von neuer und alter Satzung Einsicht zu nehmen oder einen Ausdruck abzuholen.

## Altpapiersammlung Herbst 2022



Ein voller Erfolg war die Altpapiersammelaktion am 12. November 2022. Der Reinerlös wird Pater Gerhard in Chile für die Missionsarbeit gespendet.

# Machen wir uns in der Adventszeit auf den Weg.

## Herzliche Einladung zum wandernden Adventskalender

In diesem Jahr ist es wieder erlaubt, Feiern zu den jeweiligen Adventsfenstern zu machen.

Der nachfolgende Liste kann entnommen werden, ob die jeweilige Familie bzw. Gruppe eine kleine Feier (siehe individuelle Uhrzeit) gestaltet oder ob die Geschichte zum Fenster **ab 15 Uhr** vor dem Haus der jeweiligen Familie ausliegt und mitgenommen werden darf.

So laden wir Euch auf einen Spaziergang mit der Familie ein, um die geschmückten Fenster zu besuchen.

Datum	Tag	Wann:	Wo:
01.12.2022	Donnerstag	17 Uhr	Familie Sperling/ Familie Heilmeier Am Tongraben 2
02.12.2022	Freitag	17 Uhr	Familie Kraus/Dietz/Schlinke Lehenäcker 28
03.12.2022	Samstag	ab 15 Uhr	Familie Schmidner Ludwigstraße 9a
04.12.2022	Sonntag	ab 15 Uhr	Familie Hellinger Wiesenweg 19
05.12.2022	Montag	17 Uhr	Familie Feldner Bergstraße 12
06.12.2022	Dienstag	17 Uhr	Familie Topp-Pintor Wiesenweg 7
07.12.2022	Mittwoch	17 Uhr	Familie Benz Reiglstraße 18
08.12.2022	Donnerstag	17 Uhr	Familie Bauer, Erika Kapellenweg 6a
09.12.2022	Freitag	17 Uhr	Gruppenstunde Pfarrhof
10.12.2022	Samstag	ab 15 Uhr	Familie Wiegand Mittelweg 6
11.12.2022	Sonntag	10.15 Uhr	Kinderkirche, Pfarrkirche

12.12.2022	Montag	ab 15 Uhr	Familie Paintner Pfarrer-Federl-Ring 27a
13.12.2022	Dienstag	ab 15 Uhr	Familie Wagner Pfarrer-Federl-Ring 3
14.12.2022	Mittwoch	ab 15 Uhr	Familie Willner Lehenäcker 26
15.12.2022	Donnerstag	17 Uhr	Familie Sitte, Östliche Ringstraße 6
16.12.2022	Freitag	17 Uhr	Krabbelgruppe
17.12.2022	Samstag	ab 15 Uhr	Familie Hermann Pfarrsiedlung 9
18.12.2022	Sonntag	ab 15 Uhr	Familie Funk Rosenweg 14
19.12.2022	Montag	ab 15 Uhr	Familie Kühnl Schelldorfer Straße 8
20.12.2022	Dienstag	17 Uhr	Familie Neumayer Reicheläcker 10
21.12.2022	Mittwoch	10.30 Uhr	Grundschule Böhmfeld
22.12.2022	Donnerstag	17 Uhr	Familie Zahlmann Pfarrer-Federl-Ring 10
23.12.2022	Freitag	12 Uhr	Kindergarten
24.12.2022	Samstag	14.30 bis 16.30 Uhr	Familienandachten (nähere Informationen siehe Seite 3)

Als zusätzliches Angebot dieses Jahr bleiben die Fenster den Advent über bestehen, können somit jederzeit individuell besucht werden.

Außerdem werden sie zeitgleich unter <https://boehmfeld.bistum-eichstaett.de/adventskalender/> dargestellt.

Wir bedanken uns bei allen die mitmachen und auch heuer wieder Kinderaugen zum Leuchten bringen.



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice



## Termine

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 01.-<br>23.12.2022 | Adventsfenster (nähere Informationen auf Seite 24 und 25)                               |
| Do. 8. 12.         | Frauenbund: „Adventsfeuer“, eine etwas andere Adventsfeier                              |
| So. 11.12.         | 19 Uhr, Ökumenisches Friedensgebet, Taizeandacht  |
| Di. 13.12.         | Rorateamt, um 6.00 Uhr in der Kirche  |
| Mi. 14.12.         | Seniorenadvent, Beginn 14.00 Uhr in der Kirche  |
| Sa. 24.12.         | ab 14.30 Uhr Familienandachten<br>22 Uhr Christmette (nähere Informationen auf Seite 3) |

### 2023

- |                |  |
|----------------|--|
| 05./ 6.01.2023 | Sternsingeraktion  |
| So. 8.01.      | 14:00 Familienandacht mit Kindersegnung                        |
| Sa. 6.05.      | Pfarrfest und Pfarrparty                                       |
| Sa. 13.5.      | Tag der offenen Tür (KiGa/Krippe/Hort)                         |
| So. 18.6.      | Wallfahrt nach Bettbrunn                                       |
| So. 23.7.      | Fahrzeugsegnung im Anschluss an den Gottesdienst ca. 10:30 Uhr |
| So. 22.10.     | Missionsessen im Pfarrsaal                                     |

**Nähere Informationen und weitere Termine der Pfarrei erhalten Sie in der Gottesdienstordnung, an den Informationstafeln der Kirche und der Gemeinde, oder im Internet unter <https://boehmfeld.bistum-eichstaett.de/>.**